

**Gummi: die Conti Limmer (Teil II)**

Seite 3

**Zwangsgeld: Beckmann zahlt an Grüne**

Seite 4

**Diesmal die DKP: Anschläge auf Parteibüros**

Seite 4

Diskussionsveranstaltung im Fössebad:

## Gehen Hannovers Bäder baden?

**D**as Durchschnittsalter der Bäder in Hannover liegt bei rund 40 Jahren. Was Modernisierung oder wenigstens Sanierung angeht, so haben die meisten Bäder eine lange Durststrecke hinter sich. Erschwerend kommt ein harter Sparkurs hinzu, den die Stadt seit Jahren fährt. Unsere Bäder verbrauchen ihre Substanz.

Als bei den Bädern eigentlich schon „Land unter“ war, wurde noch immer nicht investiert. Stattdessen wurde beschlossen, erst mal ein Konzept zu entwickeln, wie es denn mit den Bädern weitergehen solle. Das war 2006. Die Investitionen wurden seitdem eingefroren, Zuwendungen teilweise sogar gekürzt. Die lange Verzögerung hat die Situation der Bäder zusätzlich verschlechtert.

Die im Oktober 2013 doch noch vorgestellte Bäderanalyse überrascht darum nicht, wenn sie einen erheblichen Sanierungstau „entdeckt“. Allerdings verspricht die Analyse einen harten Kampf um den Erhalt der Bäder- und Schwimmkultur in Hannover: Die Analyse spricht von einem Sanierungstau von rund 47 Millionen Euro. Gleichzeitig bezeichnet das Papier das Bäderangebot der Stadt als überdurchschnittlich und ausreichend, die Besucherzahlen als rückläufig. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist daher mit den üblichen Schließungen und Entlassungen zu rechnen. Der vorgelegten Analyse soll noch ein Schlussteil folgen, in der die Bäderstandorte hinsichtlich ihrer Bedeutung für Hanno-



Wie ein Brennglas für die Probleme der Bäder in Hannover: das Fössebad.

ver bewertet werden. Dabei soll auch ihr „gesellschaftlicher Wertbeitrag berücksichtigt“

werden. Dazu wird u.a. eine Umfrage durchgeführt. Und erst wenn auch dieser Teil ausgewer-

tet vorliegt, wird die Stadtverwaltung mit der Entwicklung eines Konzeptes für die Bäder beginnen.

Was die Politik jetzt prüfen muss: Stimmt die Bäderanalyse mit der Wirklichkeit der Schulen, Vereine und aller anderen Nutzer überein?

Was die Politik bedenken muss: Der Zustand unserer Bäder ist das Ergebnis jahrzehntelangen Sparens. Die Verantwortung für den Sanierungstau liegt bei den Sparkommissaren.

Was die Politik nicht wundern darf: Natürlich bleiben gerade die vollzahlenden Badegäste weg, wenn die Bäder in keinem attraktiven Zustand sind.

Was die Politik lernen muss: Ein wirtschaftlich vertretbares Ergebnis erreicht man nicht durch kürzen des Einsatzes. Besser und nachhaltiger ist es, die Auslastung der Bäder zu verbessern. Mit attraktiven Angeboten müssen mehr Kunden, mehr Bürger für die Bäder begeistert werden.

Das Fössebad ist wie ein Brennglas für die Probleme der Bäder in unserer Stadt. Darum soll auch gerade hier der Dialog mit den Bürgern beginnen: In der Reihe „Stadtteildialog Linden-Limmer“ laden die Grünen zu einer Diskussion über die Bäderanalyse und die Zukunft der Bäder in Hannover ein. Was sind die Bäder ihren Bürgern wert? Wo wollen wir morgen schwimmen? Was für ein Schwimmbad wollen wir erleben? Die Diskussion findet am Mittwoch den 15. Januar, ab 19 Uhr im Fössebad, Liepmanstraße 7b, statt. Der Eintritt ist frei. Jörg Schimke



Sehpferdchen 2014 vom 23. Februar bis 5. März / Aufführungen ab sofort buchbar:

## Filmfest für die Generationen

**A**npruchsvolles und spannendes Kino für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Vom 23. Februar bis zum 5. März 2014 findet wieder das „Sehpferdchen – Filmfest für die Generationen“ statt. Insgesamt 21 Filme aus zwölf Nationen sind im Kino im Künstlerhaus in Hannover, in der Neuen Schauburg in Burgdorf und im Cinema im Leinepark in Neustadt zu sehen, über 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauer werden erwartet. Damit ist das „Sehpferdchen“ das größte Filmfest seiner Art in Niedersachsen. Ab sofort können Schulklassen, Gruppen, Familien oder Einzelbesucher unter



Für alle Generationen: Szene aus dem Zeichentrickfilm „Ernest und Celestine“.

www.filmfest-sehpferdchen.de  
Eintrittskarten buchen.

„Mit unserer 10. Ausgabe feiern wir ein kleines Jubiläum“, sagt

Festival-Organisator Andreas Holte. „Zwar kann das ‚Sehpferdchen‘ nicht mit Prunk, Pauken und Trompeten aufwarten, aber sind wir davon überzeugt, dass wir auch dieses Mal dem Publikum vom Vierjährigen bis zum Erwachsenen ein außergewöhnliches Programm mit Filmen bieten können, von denen viele nicht wieder auf deutsche Leinwände kommen werden.“ Der Leiter des Medienzentrums der Region und des Medienpädagogischen Zentrums weist – nicht ohne Stolz – darauf hin, dass die hohe Qualität des Programms in den letzten Jahren auch bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt hat.

Weiter Seite 5

**JM Hört!**  
mit Matthias besser  
**HÖREN & SEHEN** mit Horst Cichy

*Wir verstehen uns gut...  
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!*

Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“  
Tel.: 44 77 40  
www.j-matthies.de

**Professionelle Patronenbefüllung**

Refill Center Hannover  
Das kompetente Fachgeschäft für:  
Druckerpatronen und Patronenbefüllung

**10% Rabatt auf Ihren Einkauf...! Bei Abgabe dieses Coupons.**  
Pro Einkauf und Kunde nur ein Coupon einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.01.2014

Refill Center Hannover - R. Kelz & T. Wittke GbR  
Limmerstr. 102 + Sutelstr. 72  
0511 - 2606815 0511 - 7616388

**Super Sonnen-Schnäppchen**

Mallorca, Playa de Palma  
TUI Grupotel Playa de Palma Suites & Spa \*\*\*\*\*  
Suite Typ 1 mit Frühstück  
z.B. ab 21.04.14 / 7 Tage **€ 575**

Preis pro Person ab  
ab Hannover **FIRST REISEBÜRO**  
Zwischenverkauf / Preisänderungen vorbehalten Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Falkenstr. 4-6,  
30449 Hannover, Tel. 0511/9 29 81 81  
E-Mail: hannover3@firstreisebuero.de, www.first-reisebuero.de/hannover3

**Fiasko CAFE - KNEIPE**  
Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen  
30451 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str.40  
☎ 0511 - 210 30 33  
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

**Anzeigenverkauf:**  
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



#### Handy-Sammlung für die Kinder von Tschernobyl

Die Jugendorganisation JANUN e.V. unterstützt seit 17 Jahren Hilfsprojekte in der Tschernobylzone in Weißrussland. Mit alten Handys können sich alle Hannoveraner beteiligen. Im Büro vom Verein Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, können die Handys von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr abgegeben werden. Auch im Jugendumweltbüro in der Seilerstraße 12 können alte Handys vorbeigebracht werden. Über die Deutsche Umwelthilfe werden die gesammelten Mobiltelefone an die Hersteller weitergeleitet, wo diese wiederverwertet werden. Für jedes gesammelte Handy erhält JANUN e.V. 1,50 Euro für das Tschernobylhilfsprojekt. Die Umwelthilfe erhält als Initiator des Projektes ebenfalls 1,50 Euro für eigene Umweltprojekte. Näheres zu dem Projekt von JANUN e.V. unter [www.ostwestbruecke.de/projekte/pektion.php](http://www.ostwestbruecke.de/projekte/pektion.php).

#### Tango Argentino: Schnupperstunde im Januar

Im Januar – wie auch in allen anderen Monaten des Jahres – bietet das Tango Milieu, Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße (neben FAUST), jeden Sonntag ab 15 Uhr die „Verführung zum Tango“ (Tango-Café / Schnupperstunde) an.

#### Buchvorstellung und Diskussion im Medienhaus

Szeneleben, Off-Kultur, Integrationsprojekte – der junge Multi-Kulti-Stadtteil Linden-Limmer hat einiges zu bieten. Aber wieso wird über ein Flüchtlingsheim in Linden-Süd gestritten? Was haben die Anwohner gegen eine belebte Limmerstraße? Und welche Chancen liegen in der Gentrifizierungsdebatte? Zusammen mit Anwohnern, Gewerbetreibenden, Politikern und Engagierten will der Autor des kleinen Stadteinführers Linden-Limmer, Phillip Wilke, am 29. Januar ab 19 Uhr im Medienhaus Hannover mit Gästen über Chancen und Probleme der derzeitigen Entwicklung Linden-Limmers sprechen. Nach der Diskussionsrunde wird der Film „Linden, ein Liebeslied“ von Ekki Kähne gezeigt. Der Eintritt ist frei. Zur Info: Im November 2013 brachte der Berliner Doggerbank Verlag in Kooperation mit dem Verein Lebendiges Linden einen Stadteinführer über Linden-Limmer für Einheimische, Freunde des Bezirks und fortgeschrittene Touristen heraus. Der Autor Phillip Wilke hat selbst lange in Linden gelebt und wollte der Welt mit diesem Buch zeigen, welche schöne Ecken es in Hannover gibt.

#### LILI Cabaret in Linden

Travestie vom Feinsten mit „Maria Crohn und ihren Tänzern Jaden und Jordan“ sowie „Gerrit Weise Illusions mit seiner bezaubernden Assistentin“ präsentiert von Cabaret Hausdame Glenn am 31. Januar – Beginn 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) – im Freizeitheim Linden. Im stilvollen Ambiente unseres Saals servieren wir Ihnen auf Wunsch verschiedene Speisen sowie Cocktails und Mixgetränke wie den „Blauen Hans“ oder die „Furiose Lila Lili“. Restlos ausverkauft und ein voller Erfolg, nichts anderes kann man über das Cabaret Lili Linden im Oktober November und Dezember sagen. Vor Beginn der Show, in der Pause und danach verleiht der Pianist Christian Zimmer dem Cabaret „Lili“ mit stimmungsvoller Klaviermusik die passende Atmosphäre. An diesem Abend wechseln die Rollen und Kostüme temporeich, es wird gesungen, getanzt aber vor allem gelacht – ganz im Sinne eines Travestie-Cabarets. Eine eigens kreierte Speisen- und Getränkekarte vom GastroTeam der Ferry Eventhall rundet das Bild des traditionellen Cabarets ab und lädt die Gäste ein, auch nach der Show noch etwas zu verweilen. Eintritt (inklusive einer kleinen Überraschung) 17 Euro, 13,60 Euro für Schüler und Studenten, 8,50 Euro mit HAP.



#### Neujahrbegegnung der SG74

Mitglieder und Freunde der SG74 sind am Sonntag, 26. Januar, ab 11 Uhr – wie jedes Jahr – herzlich eingeladen zur traditionellen Neujahrbegegnung im Vereinsheim, in der Steintormasch 48 – erstmals mit der Pächterin Jasna Bajic und mit Musikbegleitung. Das „zweite Frühstück“ (Buffet kalt/warm) in gemütlicher Runde kostet 13,50 Euro. Anmeldung über die Geschäftsstelle der SG 74, Telefon 71 72 98 oder [info@sg74.de](mailto:info@sg74.de).

Gegen hohe Mieten – Wohnraum für alle!

## Nachttanzdemo in Linden

Am 12. Dezember hatte ein Bündnis zu einer „Nachttanzdemo“ unter dem Motto „Gegen (hohe) Mieten – Wohnraum für alle!“ aufgerufen. Dafür hatten sie sich ab 20 Uhr etwa 250 Menschen in der Fröbelstraße, vor dem zukünftigen Wohnprojekt Stadteilleben, der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule versammelt. Die vorrangig vom AStA der Leibniz-Universität Hannover organisierte Demonstration, sollte in erster Linie auf die schwierige Situation für Studierende am Wohnungsmarkt aufmerksam machen. Längst sind jedoch gerade in Linden oder der Nordstadt auch für andere Bevölkerungsgruppen die stark gestiegenen Mietpreise ein Problem. Der AStA kritisiert in diesem Zusammenhang nicht nur steigende Mieten, sondern auch die verstärkte Umwandlung von Miet- zu Eigentumswohnungen. „Unser Protest richtet sich ausdrücklich nicht gegen die Zugezogenen, Kulturschaffenden und andere Menschen, welchen häufig nachgesagt wird, dass sie mit einem alternativen Flair für die Aufwertung eines Bezirks verantwortlich seien“, sagt Tobias Burkhardt, Pressereferent des AStA. Es geht in erster Li-



Tanzend und demonstrierend zog man nächstens durch die Limmerstraße.

Foto: Burgdorf

bei trugen sie neben politischen Plaketen auch leuchtende Luftballons und verstreuten Konfetti. Die Polizei begleitete den Aufzug mit einem Großaufgebot und schützte vermeintlich gefährdete Stellen, wie die denn's Biomarkt-Filialen in der Limmerstraße und dem Altenbeker Damm. Nach Beendigung der Ver-

sammlung entschlossen sich einige der TeilnehmerInnen der Demonstration spontan dazu, auf einen Fall der vorstehend genannten Umstrukturierungsprozesse in der hannoverschen Nordstadt hinzuweisen, indem sie sich vor einem betroffenen Haus an der Christuskirche versammelten und Flugblätter ver-

teilten. ko

Neubauwohnungen Limmerstraße 98 fast komplett verkauft:

## Farbattacke bislang nicht aufgeklärt

In dem Neubau in der Limmerstraße 98 sind die nach mehreren Monaten die Arbeiten an der Fassade und dem Dach abgeschlossen. Nur der Innenbau und die Hofgestaltung werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Äußerst ärgerlich für die ausführende Immobilienfirma Hartge ist allerdings, dass Mitte Dezember, bislang Unbekannte die frisch

gestrichene Fassade ihrerseits mit bunter Farbe verzierten. Da das Gerüst bereits abgebaut ist, gestaltetet sich die Entfernung der etwa 30 bunten Farbleckse als schwierig. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 2000 Euro. Bei der Suche nach den Tätern wollen sich die Ermittlungsbehörden allerdings nicht festlegen. Auch Vermutungen, dass es sich um Gentrif-

zierungsgegner handeln könnten stehen im Raum, allerdings liegt bisher kein Bekenners schreiben vor. Auch die Kampagne Ahoi, die in der Vergangenheit durch teilweise aufwendige Aktionen auf Verdrängungsprozesse aufmerksam gemacht hat-

te, hat sich bisher nicht öffentlich geäußert. Unabhängig von der Diskussion im Stadtteil sind bisher bis auf eine Wohnung alle Einheiten verkauft. Lediglich für das Ladengeschäft lässt sich kein Käufer finden. ko



Wurde Mitte Dezember von Unbekannten mit einigen Farbtupfern verziert: der Neubau Limmerstraße 98.

**Mobiles Fußpflege- und Kosmetikstudio  
macht Hausbesuche!**  
Tel.: 05 11 / 9 67 15 48

**HUMUS Naturkost**

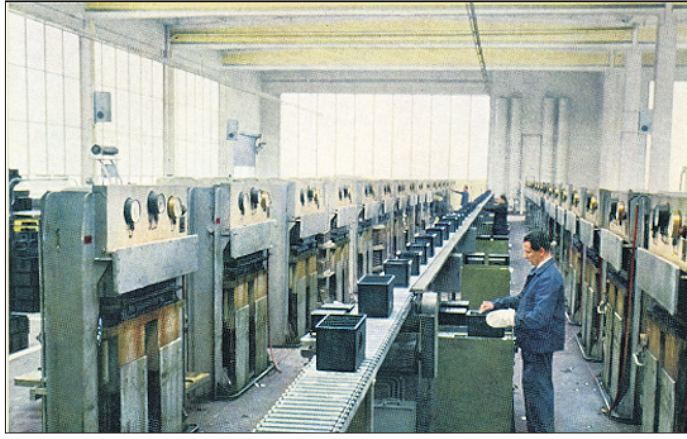
Limmerstr. 55  
30451 Hannover  
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:  
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:  
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“





Wichtiges Zubehör für die Automobilindustrie läuft in den 1950er bei der Conti Limmer vom Band (l). Ein bewährtes Produkt aus Limmer in den 1930er Jahren waren Gummihandschuhe für Medizin, Haushalt und viele andere Zwecke. Quelle: Continental AG

Die Conti Limmer (Teil II):

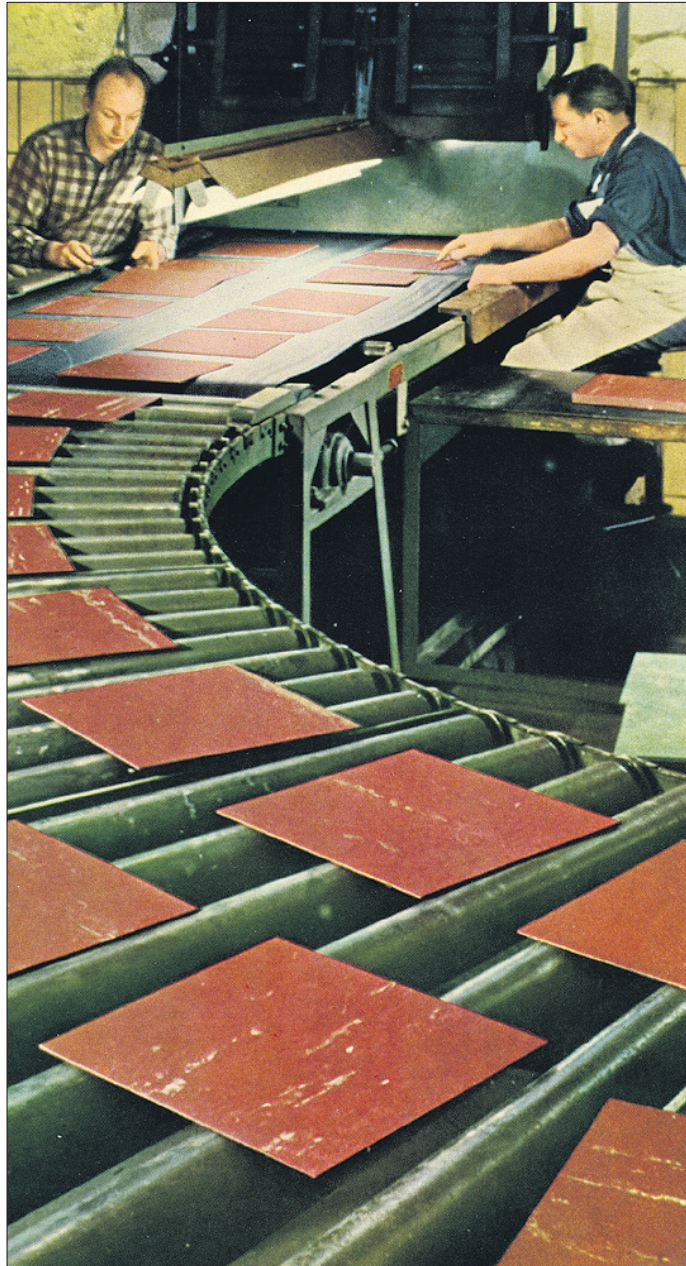
## Vom Firmensitz zur Wasserstadt

Für die Excelsior AG in Limmer begann 1928 ein neues Kapitel. Sie fusionierte mit dem großen Konkurrenten, der hannoverschen Continental AG. Das Excelsior-Werk gliederte man in die Zentralorganisation der Conti ein. Der Name „Excelsior“ wurde zwar im Handelsregister gelöscht, aber als gut eingeführter Markenname beibehalten. Nach wie vor belieferte das Werk aus Limmer die zahlreichen treuen Kunden mit den bekannten Excelsior Fahrrad- und Autoreifen – jetzt aber auf Rechnung der Continental. Eine schwere Zeit brach mit Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929 an: 40 Prozent der Gesamtbelegschaft im Continental-Konzern mussten innerhalb von zwei Jahren das Unternehmen verlassen, einige Werke wurden stillgelegt. Die Conti Limmer blieb zwar von Stilllegung verschont, es wurde aber scharf rationalisiert und die Reifenproduktion ab 1930 nach und nach in andere Werke verlegt.

Ein anderes Problem der Gummiindustrie waren die Rohgummipreise, die oft heftig schwankten. Kein Unternehmen durfte sich zu früh oder zu umfangreich mit Kautschuk eindecken, denn bei Preisereignissen kam man schnell an die Grenze der Konkurrenzfähigkeit. Alle Gummiproduzenten forschten deshalb in der Kautschukchemie. War es möglich, den von weit importierten Kautschuk durch Synthesekautschuk zu ersetzen? Der deutsche Chemiker Walter Bock schaffte den Durchbruch: Mit dem Styrol-Butadien-Kautschuk entwickelte er einen wirtschaftlich erzeugbaren Synthesekautschuk. 1929 erhielt die I.G. Farben AG das erste zugehörige Patent, aber erst acht Jahre später gelang mit dem Synthesekautschuk „Buna“ die großtechnische Herstellung.

### Umstellung auf Kriegsproduktion

Der Machtantritt Hitlers 1933 und die Aufrüstungspolitik des nationalsozialistischen Regimes bescherte der Gummiindustrie einen Aufschwung. Auch die Continental vergrößerte durch Landkäufe das Gelände in Limmer samt der Landspitze zwischen den beiden Kanälen – in Limmer bekannt als „Deutsches Eck“. Im Jahr 1939 zählte das Werk Limmer 4.100 Beschäftigte. Das Produktionspro-



„Fußwarm, hygienisch, schalldämpfend“: der beliebte Floorflex-Fußbodenbelag wurde in Limmer produziert. Quelle: Continental AG

gramm wurde nun kriegsbedingt auf chirurgisch-medizinische Artikel und Hartgummi-Produkte wie Batteriekästen, Kraftstofftanks und Schuhsohlen eingeschränkt. Hinzu kamen kriegswichtige Produkte, vor allem Gasmasken.

### Zwangsarbeit auch in Limmer

Während des Krieges setzte die Continental ebenso wie andere hannoversche Betriebe Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter ein. In Limmer fertigten mehrere hundert weibliche KZ-Häftlinge in Zwölf-Stunden-Schichten die sogenannten „Volksgasmasken“. Ein Missverständnis rettete das Werk Limmer vor Bombenangriffen. Die Alliierten waren bis Kriegsende der Ansicht, es handele sich um eine Spielzeugfabrik – die Umstellung von Zivil- auf Kriegsgüterproduktion hatten sie schlichtweg übersehen. So konnten schon 1945 die Maschinen wieder anlaufen. Die

Kämme und Bälle fielen weg. Dafür folgten neue Produkte wie Boden- und Wandbeläge für Wohnungen oder Büros. Sie galten damals als „fußwarm, hygienisch, schalldämpfend“. Seit 1948 waren auf dem Gelände in Limmer neue Fabrikationsgebäude und Lagerhallen entstanden. Auch eine Maschinen- und Formenfabrik für die Entwicklung eigener Produktionsmaschinen stand zur Verfügung. Auf einem aufgestockten Gebäude entstand 1958 der neue Speisesaal für die Belegschaft, der auch für Betriebsfeste und als Theatersaal genutzt wurde. Hier traten sogar Showgrößen wie Hans-Joachim Kulenkampff oder Heinz Ehrhardt auf.

### 1999 – das Ende der Conti Limmer

In den 1970er Jahren tobte eine Fusions- und Pleitewelle. Die Conti konnte sich zwar als eines von wenigen Unternehmen am Markt halten, aber die Rahmenbedingungen für Gummiproduzenten wurden immer härter: Kunststoff ersetzte mehr und mehr das Material Gummi. So musste 1984 in Limmer die jahrzehntelange Herstellung der schwarzen Batteriekästen eingestellt werden. Immer mehr Gummiproduzenten verlagerten nun die Herstellung arbeitsintensiver Produkte ins kostengünstige Ausland. An dieser Entwicklung kam auch das traditionsreiche Werk in Limmer nicht vorbei. Vorerst wurden nur einzelne Produktionsbereiche aus Limmer abgezogen, bis die Conti schließlich im Jahr 1999 den Standort in Limmer ganz aufgab. Die noch bestehenden Produktions- und Verwaltungsbereiche wanderten zum Schwesterwerk nach Stöcken.

Auf dem brachliegenden Firmengelände in Limmer soll die „Wasserstadt Limmer“ entstehen: Bis zu 600 Wohneinheiten, Geschossbau und Einfamilienhäuser, ergänzt durch Gewerbe und Nahversorger. Es wäre damit Hannovers größtes innenstadtnahes Wohnungsbau-Projekt. Die meisten Fabrikgebäude, durch jahrzehntelange Gummiproduktion mit Nitrosaminen und Mineralölen kontaminiert, sind inzwischen abgerissen. Der markante, denkmalgeschützte Schornstein mit der Aufschrift „Continental“ hingegen bleibt erhalten, – und wird auch nächsten Generationen von der einstigen Nutzung erzählen. lb

Die Galerie im Keller präsentiert:

## Intermezzo 13.2

Das Team der Galerie im Keller – Bettina Hopfinger, Dieter Wolf und Klaus Fleige präsentierte 2013 zum vierten Mal ein Intermezzo mit eigenen Bildern. Die Ausstellung zur Überbrückung der „Zwischenzeit“ während der Sommerferien musste allerdings nach kurzer Zeit abgehängt werden. Wegen zahlreicher Nachfragen entschloss sich das Galerteam mit INTERMEZZO 13.2 die Fotos vom 10. Januar bis zum 3. März erneut zu zeigen – ergänzt durch Arbeiten von Tianran Lin. Jeder zeigt bis zu 12 Fotos einer Serie zu einem freien Thema. Tianran Lin und Dieter Wolf zeigen Bilder

aus Japan. Tianran Lin fand die ausgestellten Motive während einer Studienwoche in Kyoto. Die Ansichten aus Japan von Dieter Wolf entstanden bei dem einwöchigen Besuch bei seiner Tochter in Tokyo, Kyoto und Hakone. Bettina Hopfinger zeigt Fotos die durch die Bewegung der Kamera verfremdet werden. Ihr gelingt dadurch eine Abstraktion, die das eigentliche Objekt aus dem eigentlichen Kontext heraushebt. Klaus Fleige ist bei seinen Streifzügen vor allem das scheinbar verstärkte Vorkommen von Löwenzahn aufgefallen. Eröffnet wird die Ausstellung im FZH Linden am 10. Januar, um 19.30 Uhr.

### Qualifizierte Nachhilfe und Lerntherapie

In Gruppen mit 2-3 Schülern oder Einzelunterricht

Fössestraße 8  
30451 Hannover-Linden  
Tel.: 76 38 78 88



Seit über 30 Jahren in Linden!

ARTEMIS  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER



Ricklinger Straße 154  
30449 Hannover  
Tel.: 0511 / 4 58 23 66  
Fax: 0511 / 4 58 23 67

täglich geöffnet – außer dienstags:  
[www.artemis-hannover.de](http://www.artemis-hannover.de)



[www.conradi-bestattungen.de](http://www.conradi-bestattungen.de)  
[info@conradi-bestattungen.de](mailto:info@conradi-bestattungen.de)

Bestattungsinstitut  
**Conradi**  
30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69  
[info@selbsthilfe-linden.de](mailto:info@selbsthilfe-linden.de)

**Bürozeiten**  
Dienstag 14 – 16 Uhr  
Mittwoch 10 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck  
Fötokopien - Bindungen - Offsetdruck  
**FÖSSE DRUCK**  
seit 1990  
Fötokopien - Bindungen - Offsetdruck  
Fössestraße 14 • 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
[www.foessedruck.de](http://www.foessedruck.de) e-mail: foessedruck@t-online.de

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl  
vorrätig!

seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Posthornstr. 30  
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO  
**TANGO**  
Tango Café  
und Schnupperstunde  
jeden Sonntag um 15.00  
**MILIEU**  
Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord  
Eingang ggü. Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

## Die Linke startet den Europa-Wahlkampf

Im Januar beginnt Die Linke Linden-Limmer ihren Wahlkampf für den Wiedereinzug in das europäische Parlament. Alle vier Bundestagsabgeordneten der Partei aus Niedersachsen werden zu unterschiedlichen Themen der Europapolitik die Positionen der Linken darstellen. Beginnen wird die Veranstaltungsreihe am Mittwoch, 15. Januar, der ehemalige Verdi-Gewerkschaftssekretär Jan de Vries. Ab 19 Uhr referiert er im Freizeithaus Linden über die Rolle und Aufgaben der Gewerkschaften in Deutschland und Europa.

Am Sonntag, 19. Januar findet unter dem Motto „Mut für ein anderes Europa“ ab 14 Uhr im FZH ein SONNTalk mit dem Bundestagsabgeordneten und Schatzmeister der europäischen Linken, Diether Dehm, statt.

Weitere Veranstaltungen im Europawahlkampf in Linden: Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr, FZH Linden: „Europa unter dem Spardiktat der Banken – Will DIE LINKE Europa abschaffen?“ Diskussionsveranstaltung mit Diether Dehm; Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr, FZH Linden: „Lohndumping in Europa – Niedriglöhne, Leiharbeit und Werkverträge – wie verhindern?“ Diskussionsveranstaltung mit der Bundestagsabgeordneten Kutta Krellmann; Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, FZH Linden: „Afghanistan nach dem Abzug der Bundeswehr – Warum DIE LINKE gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr ist!“ Diskussionsveranstaltung mit dem friedenspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion Wolfgang Gehrcke; Mittwoch, 23. April, 19 Uhr, FZH Linden: „Sind die Rechten in Europa auf dem Vormarsch?“ Diskussionsveranstaltung mit der Bundestagsabgeordneten Pia Zimmermann.

Für den 8. Mai 2014 lädt DIE LINKE Linden-Limmer zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer von Faschismus und Krieg am Gedenkstein am „Alten Lindener Bahnhof“ ein. Als Rednerin angefragt ist die Europaabgeordnete der Linken und Landesvorsitzende, Sabine Lösing. Mit dem Bundestagsabgeordneten der Linken, Herbert Behrens, wird es Rahmen des Europawahlkampfes eine Diskussionsveranstaltung zum Thema: Aufbau-West der Partei DIE LINKE geben.



### Praxis für Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung • Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga  
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49  
Jutta Wienand – Qi Gong  
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden sie auch im Internet:

[www.yoga-qigong-hannover.de](http://www.yoga-qigong-hannover.de)

Frobelstr. 18 / Hinterhaus  
Hannover / Linden-Nord

5.000 Euro Zwangsgeld für Missachtung von Gerichtsurteil für Haus & Grundeigentum Hannover:

## Grüne gewinnen Rechtsstreit

Der Verein Haus & Grundeigentum Hannover hatte in seiner Mitgliederzeitschrift „WohnArt“ vom Juli 2013 in einem Artikel des Vorsitzenden Rainer Beckmann unter der Überschrift „Gentrifizierung ist und bleibt ein Fremdwort“, die Behauptung aufgestellt, die Grünen Hannover würde Gewalttaten begehen und andere Personen dazu anleiten. „Diese falsche Behauptung sollte offensichtlich dazu genutzt werden, unserer Partei vor der Bundestags- und Oberbürgermeisterwahl massiv zu schaden“ so Tobias Leverenz, Vorsitzender der Grünen Hannover.

Haus und Grundeigentum e. V. wurde am 10. Juli durch den Vorstand der Grünen Hannover außergerichtlich dazu aufgefordert, eine Gegendarstellung im nächsten Mitgliedermagazin abzurufen. Das verweigerte der Verein.

Da Haus und Grundeigentum dieser Aufforderung nicht nachgekommen war, wurde vor dem Landgericht Hannover mit einer Klage eine Gegendarstellung durchgesetzt. Am 31. August 2013 gab es dann einen Beschluss des Landgerichts Hannover zum Abdrucken einer Gegendarstellung. Gegen diese nicht aufschiebbare Entscheidung, legte Haus und Grund vor dem Oberlandesgericht Celle zum Zwecke der Verzögerung

Berufung ein. Allerdings erfolglos.

Da Haus & Grundeigentum die verpflichtende Gerichtsentscheidung zur Veröffentlichung der Gegendarstellung weiter ignorierte, wurde von den Grünen Hannover vor dem Landgericht Hannover am 26. September ein Zwangsgeld in Höhe von 5000 Euro bei weiterer Ignoranz erwirkt. Das Landgericht Hannover verhängt Zwangsgeld in Höhe von 5.000 Euro oder ersatzweise fünf Tage Haft gegen den Vorsitzenden von Haus & Grundeigentum, den CDU-Politiker und ehemaligen Landtagsabgeordneten Rainer Beckmann. Dagegen wiederum versuchte sich dieser wieder vor dem OLG Celle zu wehren. Am 18. November 2013 lehnt das Oberlandesgericht Celle den Einspruch gegen das Zwangsgeld und die sofortige Vollstreckung ab und erwägt auch, die Klage gegen die Gegendarstellung abzuweisen.

Weil die Gegendarstellung auch in der folgenden Ausgabe des WohnArt Mitgliedermagazins nicht abgedruckt worden war, hat der Vorstand der Grünen Hannover das Zwangsgeld schließlich über einen Gerichtsvollzieher vollstrecken lassen.

„Haus und Grundeigentum wirft den Grünen vor, sich nicht an die Gesetze zu halten, missachtet aber Gerichtsurteile und nimmt dafür tausende Euro Strafe in Kauf. Ich frage mich,



Rainer Beckmann, Vorsitzender von Haus und Grundeigentum, verursacht seinem Verein unnötigerweise erhebliche Kosten. Wie wird dieses wohl im Rechenschaftsbericht erklärt? Foto: Surrey

wie das zusammen passt“, so Grünenvorsitzender Tobias Leverenz.

Die Gegendarstellung wurde schließlich in der Dezemberausgabe des Mitgliedermagazins „WohnArt“ mit einer Auflage von ca. 20.000 Exemplaren abgedruckt und die Berufung gegen das Urteil wurde von Haus und Grundeigentum am 17.12.2013 vor dem Oberlandesgericht Celle zurückgenommen, nachdem dieses erklärt hatte, dass es dem Anliegen der Haus- und Grundbesitzer keine Erfolgchance einräumt. Am gleichen Tag beschließt das Oberlandesgericht Celle: Durch die Rücknahme verliert Haus & Grundeigentum die Berufung und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Wortlaut der Gegendarstellung in der WohnArt vom Dezember 2013: In der 7/2013-Ausgabe unseres Magazins „WohnArt“ – das Magazin für Haus & Grundeigentum – haben wir auf der dritten Seite u.a. folgenden Beitrag behauptet:

„Unter dem Vorwand der Gentrifizierung haben Chaoten unter Bündnis 90/Die-Grünen-Mitwirkung und Anleitung zahlreiche Gewaltdelikte wie Hausbesetzungen, eingeworfene Fensterscheiben und weitere Sachbeschädigungen verursacht.“ Diese Darstellung ist unrichtig.

Bündnis 90/Die Grünen – Stadtverband Hannover – wirken weder unter dem Vorwand der Gentrifizierung bei Gewaltdelikten wie Hausbesetzungen,

eingeworfene Fensterscheiben und weitere Sachbeschädigungen mit, noch leiten sie dazu an. Als der Gerichtsvollzieher beim Haus- und Grundeigentum e.V. vor der Tür auftauchte, stand der störrische und ignorante Herr Beckmann mit einem Bein im Gefängnis. Hätte Haus & Grundeigentum die 5.000 Euro und die Kosten nicht direkt gezahlt, wäre Herr Beckmann als Urheber für fünf Tage in Haft genommen worden.

Doch Herr Beckmann hat auch Nachahmer, auch und gerade in Linden. Hier fühlt sich ein Publizist dazu berufen, die These des gerade verurteilten Vorsitzenden der Haus- und Grundeigentümer weiter zu vertreten und zu verbreiten, weil bisher gegen ihn noch nicht gerichtlich vorgegangen worden ist. In die Zukunft projiziert würde sich ein ewiges falsches Behaupten und dazu jeweils eine Gegendarstellung ergeben. Hier hilft juristisch nur eine strafbewehrte Unterlassung der falschen Behauptung. Bei den Grünen werden deshalb Überlegungen angestellt, diese Diffamierungen generell durch Unterlassungsverfügungen zukünftig notfalls auch gerichtlich zu unterbinden. Man darf also gespannt sein, wie sich die Saubermänner der bürgerlichen Mitte in Zukunft zu rechtsstaatlichen Maßnahmen verhalten, die ihrer Meinung und Absicht zuwiderlaufen. hew

Attacken auf Parteibüros reißen nicht ab:

## Anschlag auf das DKP-Büro in Linden-Süd

Ende letzten Jahres hatte die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) ihr Büro am Volgersweg in der Oststadt nach 40 Jahren aufgegeben und war in die Göttinger Straße / Behnenstraße nach Linden-Süd gezogen. Die neu renovierten Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind hell und einladend. In der Nacht nach Silvester auf den 2. Januar allerdings wurde von zwei bisher unbekannt Tätern ein Anschlag auf das Büro verübt. Sieben Fensterscheiben gingen dabei zu Bruch und die Eingangstür wurde mit einem Einbruchswerkzeug erheblich beschädigt. Anschließend flüchteten zwei Männer stadtauswärts mit einem Auto. Aufmerksame Nachbarn hatten zwischenzeitlich die Polizei informiert.

„Die Versicherung ist bereits eingeschaltet und ein Termin mit dem Glaser gemacht“, sagt Matthias Wietzer vom Kreisvorstand der DKP, der sich um die Behebung des finanziellen Schadens eher weniger Sorgen macht. „Es ist aber wirklich ärgerlich, wenn man mehrere hundert Stunden ehrenamtliche Arbeit und Mühe in ein Projekt setzt und dubiose Typen das dann so zusammen kloppen wollen“, fügt er im Hinblick auf den anstrengenden Umzug in die gerade frisch renovierten Räume hinzu.

Mittlerweile ermittelt der polizeiliche Staatsschutz, weil es Hinweise darauf gibt, dass die Täter aus dem ultrarechten, neofaschistischen Milieu stammen könnten. Auch wird ein Zusammenhang zwischen Angriffen auf Büros anderer Par-



Die DKP lässt sich von dem Anschlag auf ihr neues Parteibüro an der Göttinger Straße nicht beeindrucken. Foto: DKP

teien geprüft. So wurden im Dezember die Scheiben des Stadtverbandes der Grünen und der FDP eingeworfen, ebenso waren in der Vergangenheit die Büros des Jugendumweltverbandes Janun, der Naturfreunde

und der SPD Ziele von Anschlägen. Auch in diesen Fällen sind die Täter noch nicht gefasst.

Mit dem Umzug von der Oststadt nach Linden ist Wietzer dennoch zufrieden. „Gerade

hier gibt es auf der einen Seite eine Anhäufung sozialer Probleme wie steigende Mieten, fehlende Arbeits- und Ausbildungsplätze und auf der anderen Seite Menschen, die sich politisch betätigen und diesen Missständen entgegenwirken wollen.“

Von Einschüchterung jedenfalls ist bei den DKP-Mitgliedern in Linden nichts zu spüren. Im Gegenteil: Sie werden sich weiterhin gegen Neonazis im Stadtgebiet engagieren und planen für Samstag, den 25. Januar, ab 17 Uhr ihren „Jahresauftakt mit Einweihungscharakter“, gemütlichem Zusammensein und was sonst noch so dazu gehört. Dazu werden neben Mitgliedern und Freunden selbstverständlich auch die Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen – als „Dankeschön“ für die Aufmerksamkeit und die freundliche Aufnahme in Linden-Süd. hew

**limetrees** Linden

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3  
30449 Hannover  
Tel. 0511 / 5901868  
info@limetrees.de  
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

**Lindener Apotheke**

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d  
30451 Hannover  
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11  
30449 Hannover  
Telefon 0511 / 447651

**Schwarzer Bär Apotheke**

Fortsetzung von Seite 1

Im Jahre 1998 gab es das Filmfest „Sehpferdchen“ zum ersten Mal. „Im Rückblick wird deutlich, dass beim anspruchsvollen Kinderfilm das sogenannte Story-Prinzip ‚Eine Gruppe von Kindern erlebt ein Abenteuer‘ zusehends in den Hintergrund getreten ist“, so Holte. „Vielmehr bildet sich heute die gesellschaftliche Entwicklung der Kindheit auch im Film ab. Ein einfühlsamer Realismus widmet sich Kindern, die aus verschiedensten Gründen allein sind oder am Rande stehen.“ Viele Filme des Programms 2014 erzählen, wie Kinder ihre Identität bewahren oder suchen und finden.

Alle Vorstellungen des Filmfestes werden moderiert und durch Filmgespräche im Kino nachbereitet. Zu zahlreichen Vorstellungen werden Gäste erwartet – einzelne Regisseure, Schauspieler oder Experten stehen dem Publikum Rede und Antwort.

Der Eintritt beträgt pro Veranstaltung 3,50 Euro. Die Vorstellungen um 20.15 Uhr kosten 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Inhaberinnen und Inhaber des HannoverAktivPasses haben freien Eintritt, ebenso Lehrkräfte und andere Personen, die Schulklassen und Gruppen begleiten.

„Sehpferdchen“: Filme bilden gesellschaftliche Entwicklungen der Kindheit ab

## Auf der Suche nach Identität



## Das Programm im Einzelnen

Das **Zickzackkind** (ab 7 Jahren), Niederlande/Belgien 2012, 95 Min.; **Deine Schönheit ist nichts wert** (ab 10 Jahren), Österreich 2012, 85 Min.; **Mama, ich liebe dich** (ab 10 Jahren), Lettland 2013, 82 Min.; **Die Pustebumen** (ab 8 Jahren), Frankreich 2012, 90 Min. Weltkinder siegen – so lässt sich ein weiterer Programmschwerpunkt bezeichnen mit Film-Geschichten aus dem Irak, aus Äthiopien, Südafrika und Laos. Globales Sehen und Lernen ist ein wichtiges Thema. Gezeigt werden vier Filme: **Bekas** (ab 10 Jahren), Finnland / Irak / Schweden 2012, 92 Min.; **Horizon Beautiful** (ab 9 Jahren), Schweiz / Äthiopien 2013, 91 Min.; **Felix** (ab 9 Jahren), Südafrika 2013, 97 Min.; **Die Rakete** (ab 11 Jahren), Australien 2013, 96 Min.

Die **Sektion 14plus** richtet ihren Blick auf die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die sechs Filme lassen sich unter drei Formeln gruppieren: Im Kampf – **Die Farbe des Ozeans** (ab 14 Jahren), Deutschland 2011, 96 Min.; **Jim** (ab 15 Jahren), Türkei 2013, 122 Min.; Im (weltweiten) Netz – **For No Eyes Only** (ab 14 Jahren), Deutschland 2012, 97 Min.; **Disconnect** (ab 14 Jahren), USA 2012, 115 Min.; Im Werden – **Ich fühl mich Disco** (ab 15 Jahren), Deutschland 2013, 95 Min.; **Baby Blues** (ab 15 Jahren), Polen 2012, 105 Min.

Die Rakete: Ahlo ist verflucht und bringt Unglück, sagen die anderen. Nur Kia hält zu ihm. Aber vielleicht ist Ahlo beim Raketenfestival ein Glücksbringer? Ein Roadmovie durch das laotische Hinterland.

## Der Lindenkasper



## LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bären-

höhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.

## Auf ins neue Jahr in der Bärenhöhle

Das neue Jahr hat begonnen: Mehr Zeit für Freunde, abnehmen, mit dem Rauchen aufhören – wer kennt diese guten Neujahrsvorsätze nicht? Doch woher kommt dieser Brauch?

Es war einmal im vierten Jahrhundert ein Bischof von Rom. Er hieß Silvester, war tugendhaft und verstarb am 31. Dezember. Ihm zu Ehren wurde ein Festtag gefeiert und ein jeder versprach ein besseres Leben zu führen. Dadurch entstand der Brauch der guten

Vorsätze – erzählt eine Legende.

Auch junge Leute in Hannover haben Vorsätze und Wünsche für 2014: „Ich werde mehr mit meiner kleinen Schwester spielen.“, „Die Kriege in der Welt sollen endlich aufhören.“, „Ich will das neueste Smartphone haben.“ Dies sind nur einige der Aussagen von Kindern, die in der Bärenhöhle in der Deisterstraße in Linden-Süd zusammenkommen. Seit 15 Jahren ist die Bärenhöhle ein beliebter Jugendtreff

des Deutschen Kinderschutzbundes in Hannover für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 15 Jahren. Fast 20.000 Kinder leben in Hannover, deren Eltern finanzielle Unterstützung bekommen. Dadurch fehlt es den Eltern oft an Zeit und Geld, ihren Kindern ausreichend Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Doch wo können die jungen Menschen nach der Schule sinnvoll ihre Nachmittage verbringen? In der Bärenhöhle! Hier wird zusammen gekocht, Hausauf-



**Aikido Schule Linden**

Andreas Jürres, 5. Dan  
Cornelia Wunstorff, 4. Dan  
Fössestraße 93b  
Tel.: 0511 443575  
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

**Elke Frischkorn**  
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Elke Frischkorn  
Medizinische Masseurin  
Wittekindstraße 17  
30449 Hannover  
Tel. Praxis 0511 21359748  
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de  
www.klang-massage-bewegung.de

Massageangebot  
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO  
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE  
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)  
HANNOVER-LINDEN MITTE  
TEL 0511-443773

**NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT**

Konglomerat aus Leipzig spielen in der Galeria Lunar:

# Konsonanz ist relativ



Auf der Suche nach dem musikalischen Ausdruck unserer Zeit: Gustav Geißler, Luise Volkmann, Athina Kontou und Philip Theurer von der Leipziger Formation Konglomerat.

Die Galeria Lunar startet ihre Reihe „Jazz im Schaufenster“ in diesem Jahr mit einem Konzert des Jazz-Quartetts Konglomerat aus Leipzig. Konglomerat, das sind: Gustav Geißler (Altsaxophon), Luise Volkmann (Altsaxophon), Athina Kontou (Bass) und Philip Theurer (Schlagzeug). Konglomerat klingt anders. Konglomerat klingt ungewöhnlich.

Konglomerat klingt rebellisch. Konglomerat ist ein ziemlich frisches Projekt und hat bereits einen eigenen Stil und ein eigenes Konzept. Durch die Besetzung ohne Harmonieinstrument entsteht Platz, der einer ganz besonderen Energie Raum bietet. Den Hauptgedanken der Band könnte man vielleicht mit „Konsonanz ist relativ“ betiteln, was sowohl die experimentelle Soundgestaltung beschreibt, als

auch den Gedanken Harmonie aus Melodie entstehen zu lassen. Mit ihren musikalischen Quergängen bewegt sich Konglomerat spannend nahe an unserer modernen Zeit. Manchmal fast elektronisch wirken die Effekte der Saxophone. Dann die kühle, klare Form der Stücke, das gewollte Chaos, der Übermut. Dabei behalten die Kompositionen durch den sanglichen Ton des Saxophons Mensch-

lichkeit und Aussagekraft. Die Band über ihre musikalische Motivation: „Wir haben uns gefragt: wie hoch ist der Stellenwert in unserer pluralistischen Welt nach Neuem zu suchen? Wir glauben, wir suchen nach unserem persönlichen Statement und nach einem Ausdruck unserer Zeit.“  
Termin: Freitag, 24. Januar, 21 Uhr, Galeria Lunar, Kötnerholzweg 51. Eintritt 7 Euro.

## Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Hynek / Urban-Halle: „Jahreszeiten der franz. Küche“

### Kulinarischer Reisebericht

In diesem kulinarischen Reisebericht (Wagenbach / Salto, 15,90 Euro) erzählen die beiden Journalisten in kleinen Anekdoten über Land und Leute, gespickt mit 77 klassischen und modernen Rezepten, die die Küche Frankreichs erlebbar machen. Eine Küche, die seit 2010 auf der Unesco-Weltkulturerbe-Liste steht, da nicht nur der praktische Nutzen im Vordergrund steht, sondern das ge-

meinschaftliche Essen gepflegt wird. Es ist eine Reise durch die einzelnen Regionen und ihren kulinarischen Besonderheiten, durch die Jahreszeiten, zu den Ursprüngen der Küche und den diversen Eigenheiten der französischen Kulinarik. Das liest sich mit viel Vergnügen und die Rezepte lassen sich problemlos nachkochen.

Manuela Banse

Lukas Hartmann: „Abschied von Sansibar“

### Ungewöhnliche Perspektiven

Im Jahr 1866 lernt Salme, Prinzessin von Sansibar und Oman, auf der ostafrikanischen Insel den deutschen Kaufmann Heinrich Ruete kennen. Die beiden verlieben sich und müssen fliehen. Salme konvertiert vom Islam zum Christentum und nennt sich Emily. In Hamburg lässt sich das Ehepaar nieder. 3 Kinder werden geboren, die Emily nach dem Unfalltod ihres Mannes allein großziehen

muss. Der Zwiespalt der Mutter zwischen Heimweh und Pflichterfüllung gegenüber den Kindern überträgt sich auch auf diese. Vor allem der Sohn Rudolf-Said hat es schwer seinen Platz zu finden in einer Welt, die von Konflikten und Kriegen überschüttet wird. Dieses Buch (Diogenes Verlag, 22,90 Euro) macht Geschichte lebendig und eröffnet ungewöhnliche Perspektiven.  
Inge Schendel



## Zwangsverrentung: Trends in der Rechtsprechung (3)

Aussicht auf Erfolg haben somit die Fälle, in denen die abschlagsfreie Rente oberhalb des SGB-XII-Anspruchs liegt und durch die Abschläge Hilfebedürftigkeit nach dem SGB XII herbeigeführt wird.

Ein weiteres Argument dafür, dass eine Zwangsverrentung – über die Auflistung der Unbilligkeitsverordnung hinaus – unbillig sein kann, ist der Vermögenseinsatz:

Im SGB XII gelten bekanntlich wesentlich strengere Grenzen für das Schonvermögen. Eine Zwangsverrentung kann daher unbillig sein, wenn die vorgezogene Rente nicht existenzsichernd ist und SGB-XII-Leistungen bezogen werden müssen und so Vermögen verloren geht, dass bei regulärem Renteneintrittsalter und einer dann bedarfsdeckenden Rente nicht eingesetzt werden müsste.

Geiger: Leitfaden zum Arbeitslosengeld II, 9. Auflage

Rechtswidrig ist auch die Aufforderung, „umgehend“ eine Rente zu beantragen, wenn die Vollendung des 63. Lebensjahr noch in „ferner“ Zukunft liegt. Im dem verhandelten Fall erfolgte die Aufforderung ein halbes Jahr vor dem 63. Geburtstag.

SG Hannover vom 15.1.2013 S 68 AS 1296/12

Der bloße Einkommensverlust infolge der vorgezogenen, geminderten Rente im Vergleich zur abschlagsfreien Rente ist hingegen nicht unbillig. Denn die Inanspruchnahme einer Rente mit Abschlägen ist im § 12a SGB II ja ausdrücklich genannt und vom Gesetzgeber so gewollt.

### Wann muss Ermessen ausgeübt werden?

Zu dieser Frage ist die Rechtsprechung noch uneins. Überzeugend ist jedoch die Auffassung, die vom 7. Senat des Landessozialgerichts NRW vertreten wird: Das Ermessen muss vor dem Verwaltungsakt ausgeübt werden, mit dem zum Rentenanspruch aufgefordert wird. Denn nur so ist sichergestellt, dass Leistungsbezieher, die der Aufforderung nachkommen, nicht schlechter gestellt werden als diejenigen, die die Aufforderung ignorieren.

SG Hannover vom 15.1.2013 S 68 AS 1296/12  
LSG NRW vom 12.6.2012 – L 7 AS 916/12 B ER

### Rechtsweg einschlagen und Zeit gewinnen

Wir empfehlen immer, sich mit den zur Verfügung stehenden Rechtsbehelfen gegen Aufforderungen, eine Rente mit Abschlägen zu beantragen, zu wehren. Denn jeder Monat, um den die Verrentung hinausgezögert werden kann, ist bereits ein Erfolg, da sich die Höhe der Abschläge nach dem Renteneintrittsalter richtet. So konnte beispielsweise ein Antragsteller, der zwar vor Gericht letztlich unterlag, zumindest erreichen, dass der Rentenanspruch um mindestens sechs Monate herausgezögert wurde.

www.sudoku-aktuell.de

Lösungen Dezember 2013

			4	1	8			
7	3	2						
			7				5	
3	1			2				9
	2				3			1
				9	4			
						5	6	
				4	6			
8		7				2		

		3	7	6				
							1	8
		5		1	2		7	
					4		8	5
7				2				1
3	9				8			
	6	3				7		4
	4	1				6	2	
			9					

1	9	4	5	2	3	8	7	6
7	2	5	6	8	4	9	3	1
6	3	8	1	7	9	4	5	2
4	5	7	3	6	2	1	8	9
3	6	9	8	5	1	2	4	7
8	1	2	4	9	7	5	6	3
2	4	6	9	3	8	7	1	5
5	7	1	2	4	6	3	9	8
9	8	3	7	1	5	6	2	4

5	2	8	1	9	7	4	6	3
6	4	9	5	3	8	1	7	2
1	3	7	6	4	2	5	8	9
9	1	6	4	7	3	2	5	8
3	5	2	8	1	6	7	9	4
8	7	4	9	2	5	6	3	1
7	9	1	3	5	4	8	2	6
4	8	5	2	6	9	3	1	7
2	6	3	7	8	1	9	4	5

Lösungen Dezember 2013

## Wohin im Januar?

## Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Hannovers skurrilste Lesebühne beginnt das Jahr fulminant mit Maxi-bunte Tüte, dem ultimativen Rückblick auf das Märchen vom Jahr 2013 und neuen Texten von Tobias Kunze, Ninia LaGrande, Johannes Weigel und Kersten Fletter. Und mit wunderbaren Gästen: Die international preisgekürnte Autorin und Slam Poetin **Xóchil A. Schütz (l.)** stellt bei uns ihr neues Buch „Der unentbehrliche Begleiter für die moderne Frau von heute“ vor. Den musikalischen Part übernimmt die Münsteranerin

**Hannah Meyerholz (r.)**. Noch bevor ihr Debüt-Album „How to swim“ auf den Ladentischen liegt, avanciert sie zum Geheimtip der deutschen Songwriterszene. Die 24-Jährige, die laut Kritikern stimmlich an Sängerinnen wie Katie Melua oder Anouk erinnert, schafft in ihren vielschichtigen Songs den Spagat zwischen tiefer Melancholie und musikalischer Wärme.

Termin: Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, Theater am Küchengarten, Eintritt: 7, ermäßigt 5 Euro.

## Maxi-bunte Tüte



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)



Heißen die Zuschauer im Prækariat willkommen: Kathrin Reinhardt und Jan Fritsch.

Das Theater Agentur für Weltverbesserungspläne zeigt im Januar nochmals seine Inszenierung „Willkommen im Prækariat“ (Regie: Ulrike Willberg; Schauspiel / Gesang / Musik: Kathrin Reinhardt, Jan Fritsch). Cappuccino-Worker, Arbeitskraftunternehmerinnen, Leiharbeiter, Scheinselbständige, Jobhopper – immer mehr Menschen leben in

prækären Existenzen. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Ein Grund mehr für die Agentur für Weltverbesserungspläne, wieder genauer hinzusehen. Die Regisseurin Ulrike Willberg, die Schauspielerin Kathrin Reinhardt und der Musiker Jan Fritsch visualisieren das Phänomen des Prækariats facettenreich auf engstem Raum. Mit Anarchie und Komik, Lotterie und Liebe, Musik und Muskelkraft, Gleichheit und Gerechtigkeit ver-

wandelt die AWP den Spielort in ein prækäres Kaleidoskop, in dem sich das Publikum wieder findet und Anteil nimmt am prækären Schicksal der tragikomischen Bühnenfiguren Angelika Bauer und Bruno Stegemeier.

Termin: 23., 24. und 25. Januar, jeweils ab 20 Uhr, menagerie, Kötnerholzweg 47. Eintritt 12, ermäßigt 8 Euro. Ermäßigte Vorstellungen über [uwillberg@aol.com](mailto:uwillberg@aol.com).

## Kultur

## kompakt

Nach der überaus erfolgreichen Premiere im Oktober, wird das Table-Quiz nun zu einer regelmässigen Einrichtung in der Lindener Traditionsgaststätte Zum Stern“. Am Freitag, 17. Januar, ist es wieder soweit. Quizmaster Lonesome Nighthawk wird wieder vierzig Fragen aus allen Wissensgebieten von Chemie bis Mode, von Geschichte bis Politik, von Film bis Fernsehen, von Kunst bis Musik, von Philosophie bis Sport usw. stellen. Dazu kommen die punktemässig wichtigen schriftlichen Zwischenrunden. Als Hauptpreis für das siegreiche Team hat Wirt Andreas Klitz diesmal die Teilnahme an einem leckeren Essen mit Rinderrouladen, Rotkohl und Kartoffelbeilagen, inklusive Bier und Schnaps gestiftet. Das

zweitplatzierte Team erhält pro Teilnehmer eine Flasche Prosecco. Die Dritten dürfen sich über eine Tischrunde Getränke freuen. Zum Trost erhält das letztplatzierte Team eine Runde Schnaps. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, daher sind Spenden für die Arbeit des Blues Club Hannover erbeten. Um Voranmeldung wird gebeten: Gaststätte „Zum Stern“, Telefon (0511) 2 15 82 08.

Zwei Premieren sind im Januar im Freien Theater Hannover zu vermelden: Das Ensemble TheaterErlebnis zeigt „Event“, ein Schauspiel von John Clancy (Inszenierung: Fabian J. Walter) – Freitag, 17. Januar, 20 Uhr, Studiobühne in der Kornstraße 31. Iyabo Kaczmarek und das Ensemble „Der

Herr der Theater“ zeigen „Am Geldabend“ (Konzept und Regie: Sascha Schmidt und Matthias Bittner) – ebenfalls Freitag, 17. Januar, 20 Uhr, ehemaliges Cinemaxx, Nikolaistraße 8.

Mit einem Jahresempfang am 9. Januar eröffnet der neue Kunstverein Kunsthalle Hannover e.V. in der Kunsthalle Faust unter dem Titel „Niedersachsen-Wahl“ eine neue Ausstellung, die vom 10. bis zum 12. Januar 2014 zu sehen sein wird. Die Neugründung des Kunstvereins Kunsthalle Hannover fokussiert und verstetigt für Kunschtchaffende und Kunstinteressierte eine Dialog-Plattform, die das kulturelle Spektrum der Landeshauptstadt mit zukunftsorientierten Themen-

ausstellungen im internationalen Kontext erweitert. Mit dem Jahresempfang möchten der neue Kunstverein diesen Neubeginn in einem angemessenen Rahmen feiern. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für eine visuell anregende Umgebung mit einer Auswahl neuester Werke aus niedersächsischen Ateliers. Die Ausstellung mit dem Titel „Niedersachsen-Wahl“ empfängt die Besucher mit einem breiten Spektrum zeitgenössischer Kunst. Die Werke der Künstler können zum Ausstellungsende auf einer Auktion erworben werden.

Im Januar führt bei Stattdessen Hannover nur „Nachtwächter Melchior“ durch die Stadt und durch den Hauptbahnhof. Termin: 26. Januar, 14 Uhr.

Kensal Rise / London



## Actionwochenende für Jugendliche

Rauf auf die Piste und lässt verschneite Abhänge hinabjagen – darum geht es bei der Wochenendfreizeit „Snowcontrol“ des Teams Jugendarbeit der Region Hannover. Egal ob auf Schlitten, Snowboard oder Skiern: Die Jugendlichen üben, wie man bei der Abfahrt richtig Gas geben kann und trotzdem nicht die Kontrolle verliert. Auch ohne Schnee können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, was in ihnen steckt. Auf dem Programm stehen Spiel, Spaß, Sport und Chillen. Nur eines nicht: Langeweile! Die Freizeit für Mädchen und Jungen im Alter von 15 bis 17 Jahre findet von Donnerstag, 30. Januar, bis Sonntag, 2. Februar, statt. Die Teilnahmekosten betragen 120 Euro pro Person, darin enthalten sind die gemeinsame An- und Abreise, die Verpflegung und die Übernachtungen im Mehrbettzimmer im Jugendwaldheim Brunnenbachsmühle in Braunlage. Inhaberinnen und Inhaber einer gültigen Jugendleitercard (Juleica) erhalten 20 Euro Rabatt. Die eigene Wintersportausstattung kann mitgebracht oder für rund 20 Euro pro Tag vor Ort ausgeliehen werden. Anmeldung und weitere Informationen beim Team Jugendarbeit der Region Hannover unter Telefon (05130) 37663-32 oder unter [www.team-jugendarbeit.de](http://www.team-jugendarbeit.de).

## aha holt Weihnachtsbäume ab

In der Zeit vom 06. bis zum 17. Januar kümmert sich der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) wieder um die ausgedienten Weihnachtsbäume. Damit die Christbäume auch in die Abholfahrzeuge passen, bittet aha darum, große Bäume ab einer Länge von 1,50 m in zwei Teile zu zersägen und zu bündeln. Die Stammdicke sollte außerdem einen Durchmesser von 15 cm nicht überschreiten. Abgeschmückte Bäume können aha-Kunden natürlich auch auf den Deponien Burgdorf, Hannover und Kolenfeld, auf den 21 aha-Wertstoffhöfen sowie bei den Grüngutannahmestellen in der Region kostenlos abgegeben. Die Sammelplätze in Linden und Limmer: Limmer – Brunnenstraße (Ecke zur Schleuse), Liepmannstraße / Ecke Zimmermannstraße / Ecke Am Lindener Hafen (Grünfläche); Linden-Mitte – Billungstraße 2/4 (7. Betriebshof), Stephanusstraße / Ecke Gartenallee (vor dem Spielplatz), Lindener Marktplatz; Linden-Nord – Kötnerholzweg (Schmuckplatz), Ottenstraße / Ecke Albertstraße (Spielplatz), Pfarrlandplatz (Kindergarten), Steigerthalstraße (Grünfläche zur Leine), Asseburgstraße / Lüdenstraße (beim Spielplatz); Linden-Süd – Am Spielfelde (Grünfläche an der Wachsbleiche), Behnsenstraße (Spiel-park), Posthornstraße (Höhe Glascontainer), Allerweg (bei der Kirche).

## Asbestannahme in Lahe

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) nimmt auf der Deponie Han-nover in Lahe ab sofort Asbestzementabfälle aus Privathaushalten an. Die Entsorgung des einst beliebten Baustoffs, der beispielsweise in Form von Wandplatten und Dachabdeckungen noch immer in vielen Häusern vorkommt und seit 1993 in Deutschland verboten ist, ist kostenpflichtig. Asbestfeinstaub kann Lungenkrebs und andere Atemwegserkrankungen erzeugen. Darum müssen Asbestzementabfälle staubdicht verpackt angeliefert werden. aha nimmt den gefährlichen Abfall nur in eigens dafür zugelassenen Säcken und nach vorheriger telefonischer Terminabsprache entgegen. Die sogenannten Big Bags oder Plattensäcke mit Asbestwarnaufdruck sind bei aha gegen Gebühr am Sonderabfallzwischenlager in Lahe erhältlich. In den letzten Jahrzehnten hat die Firma Sprint in Ahlem im Auftrag von aha Asbestabfälle fachgerecht entsorgt. Das Unternehmen hat den Gewerbebetrieb zum Ende letzten Jahres aufgegeben. Aus dem Grund hat aha die Entsorgung von Asbestzementabfällen zum Jahresbeginn selbst übernommen. Die Entsorgungsgebühr dafür hängt von der anzuliefernden Menge ab und liegt bei mindestens 11,50 Euro. Dafür können im Sonderabfallzwischenlager in Lahe bis zu 16 Kilogramm abgegeben werden. Das entspricht etwa zwei großen Blumenkästen, die früher gerne aus Faserzement gefertigt wurden und heute dann gefährlichem Abfall darstellen. Schon aus Gesundheitsgründen rät aha zwingend davon ab, asbesthaltige Abfälle zu brechen oder zu zersägen, weil dabei die feinen wie gefährlichen Asbestfasern freigesetzt werden können. Neben den zugelassenen Säcken für den Transport bietet aha gegen Gebühr auch entsprechende Schutzkleidung an. Das Einmalset besteht aus Overall, Staubmaske und Arbeitshandschutz und ist zum Preis von 12 Euro ebenfalls bei dem Sonderabfallzwischenlager erhältlich. Bei Fragen zur Asbest-Annahme bietet aha telefonisch Hilfe an. Unter den Rufnummern (0511) 99 11-4 79 61 und (0511) 99 11 - 4 03 06 kann man sich beraten lassen.

## Lindemanns Gegendarstellung

Von Hans-Jörg Hennecke

**S**ehr geehrter Herr Daniel Kehlmann, ich habe ihren neuen Roman „F“ gelesen, weil meine Freundin meinte, das werde ein Bestseller, wie alles, was Sie produzieren. „Lindemann, das musst du lesen, um auch mal mitreden zu können.“ Sie schenkte mir den Band also zu Weihnachten und ich habe erst nur gedacht: Nun ja, einem geschenkten Gaul tritt man nicht auf die Hufe. Trotzdem habe ich ihn genau gelesen, alles über eine verkommene Familie, wie es so eine bei uns weit und breit nicht gibt: ein Priester, der nicht glaubt, ein Kunsthändler, der Bilder fälscht, ein Anlageexperte, der das Geld seiner Kunden verzockt. Gezeugt von einem Vater, der seine Familie verlässt und zweitklassige Bücher schreibt. Und als Grund für die Misere haben Sie ausgerechnet mich ins Feld geführt, was mich zu dieser Gegendarstellung veranlasst. „Lindemann lehrt Sie, Ihre Träume zu fürchten“ behaupten sie zweimal, nämlich auf den Seiten 20 und 260. Davon ist selbstredend kein Wort wahr, sie beanspruchen vermutlich dichterische Freiheit – ich aber sage Ihnen: Sie hätten mich vorher fragen müssen oder wenigstens warnen, denn hier in Linden

gibt es natürlich mißgünstige Leute, die das für bare Münze nehmen, nur um mir eins auszuwichen. Wie sind Sie gerade auf mich gekommen, Sie Daniel, Sie? Waren Sie bei einer meiner Lindemann-Lesungen, möglicherweise volltrunken, alles missverstehend, was ich als Freundsperder für meine Nachbarn absondere? Die nehmen die Geschichten als Betthupferl und sind nun zutiefst verunsichert. Oder hat Ihnen Freddy Krueger aus der Elmstreet ins Hirn geschissen? Wollen Sie mich zum Vollfremdy machen, Sie Daniel in der Löwengrube? Zum Daniel Düsentrieb einer traumatisierten Menschheit? Ist Ihnen der Jack Daniels zu Kopf gestiegen? Schreiben Sie sich auf meine Kosten dem Literatur-Nobelpreis entgegen? Jeder weiß: Freddy Krueger lebt tatsächlich in den Träumen der Menschen und kann nur durch einen besonderen Trick zum Aufwachen gebracht werden. In seiner Albtraumwelt ist er allmächtig. In Freddy's Welt sind die Naturgesetze aufgehoben, und so kommt es oft zu absurden Ereignissen. Das, Herr Daniel Kehlmann, ist in meiner Welt nicht der Fall. Mein Kiez ist real, verfügt sogar

über zwei eigene Postleitzahlen. Das einzige absurde Ereignis hier sind Sie. Natürlich hätte das meine Freundin berücksichtigen müssen, als sie Ihr Buch erwarb. Wenn Sie Ihre Träume fürchten wollen und Freddy Krueger zu derb ist, greifen Sie auf bewährte Hausmannskost zurück. Alice im Wunderland gefällig? Träumen Sie mit allen Kindern dieser Welt. Klicken Sie sich bei „Teeparty“ ein. Dort treffen Sie auf den verrückten Hutmacher und den Märzhasen. Ganz sicher werden die Ihnen zum Nicht-Nobelpreis gratulieren. Dem schließe ich mich freudig an!



## Lindemann & Stroganow erklären die Welt

## Wir haben es wirklich nicht leicht

Von Kersten Flenler

**M**an muss ja sehen, wo man bleibt, denkt sich Bülent Mittelschmidt und tritt ein Praktikum als mobiler Krankenpfleger an. Misst Krankenpfleger Mittelschmidt bei Rentner Meierschulz in der Jacobsstraße den Blutdruck. Sagt Meierschulz, ich bin jetzt 68 und habe eine Rente von 750 Euro, damit zähle ich zu den Armen im Lande. Über mir wohnt Dr. Überdruck, der hat die Wohnung gekauft von dem Mann mit dem russisch klingenden Namen, der das Haus gekauft hat, und ist jetzt 80, also der Dr. Überdruck, nicht der Mann mit dem russisch klingenden Namen. Da er mit 80,9 Jahren stirbt, also der Dr. Überdruck, und meine Lebenserwartung um elf Jahre geringer ist als seine, bin ich bald dran.

Sagt Mittelschmidt zu Meierschulz, Armut ist relativ, denn es könnte schlimmer kommen, Sie haben immerhin noch eine Wohnung. Sagt Meierschulz, Na klar, und auch als Obdachloser hätte ich noch Glück, denn ich könnte ja auch ein Obdachloser in Indonesien sein. Sagt Mittelschmidt, Und auch dann hätten sie noch Glück, denn sie könnten ja auch ein obdachloses Kind in Indonesien sein. Sagt Meierschulz, Und auch dann hätte ich noch Glück, denn ich könnte ja auch ein obdachloses Kind ohne Vater und Mutter in Indonesien nach dem Taifun sein. Misst Krankenpfleger-im-Praktikum Mittelschmidt bei Arzt-im-Ruhestand Dr. Überdruck den Blutdruck. Sagt Dr. Überdruck, ich habe es auch nicht leicht, liegt mein Geld in der Schweiz, werde ich verpetzt, liegt mein Geld auf der Bank, ist es nix mehr wert, liegt mein Geld im Schrank, kommen die

Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenler) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter [www.lindenspiegel.eu](http://www.lindenspiegel.eu).



Betrüger mit dem Enkeltrick, zahle ich Steuern, kriegen die Armen Geld und strengen sich nicht mehr an, dass es ihnen besser geht, die soziale Hängematte, sie verstehen, das kann ich doch nicht unterstützen; park ich meinen Q7 vor dem Haus, zünden sie ihn an, stell ich ihn in die Garage, sieht ihn keiner, und außerdem passt er in keine Lindener Garage, ich hab es wirklich nicht leicht, sagt Dr. Überdruck. Sagt Mittelschmidt, Demenz mal, Dr. Überdruck, Ihr Blutdruck ist bei 360 zu 240, kann es sein, dass sie sich aufregen? Sagt Dr. Überdruck, Wer sind Sie überhaupt? Sagt Mittelschmidt, Ich bin dein Enkel, erkennst du mich nicht mehr?

## Tagespolitischer Austausch

„Mitreden – Tagespolitischer Austausch“ lautet der Titel einer neuen Gesprächsrunde des Bildungsvereins in Linden (Viktoriastraße 1). Ab Mittwoch, 15. Januar, 17.30 bis 19 Uhr (zehn Termine), analysiert Jürgen Castendyck gemeinsam mit den Teilnehmern der Runde politischen Nachrichten und Informationen der Medien. Dabei können Themen eingebracht werden, die die Teilnehmer interessieren und die ihnen im Laufe der Woche aufgefallen sind. Anmeldung unter Telefon 34 41 44; Kosten 32, ermäßigt 24 Euro.

## Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung  
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd  
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover  
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77  
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31  
Redaktion: H.-E. Wiesemann

[www.lindenspiegel.eu](http://www.lindenspiegel.eu)  
[redaktion@lindenspiegel.eu](mailto:redaktion@lindenspiegel.eu)  
argus print media Verlag (UG), Hannover  
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer  
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstede  
16. Jahrgang  
ISSN 1866-7562

**EUROPA CINEMAS**  
**Apollo**  
Januar 2014

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,50 €, ermäßigt 6,50 €  
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,50 €, Erw. 6,50 €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover  
Straßenbahnhaltestelle „Lainaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof  
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: [www.apollokino.de](http://www.apollokino.de)  
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Mi 01 Mi. 16.00 - 75 Min. (ab 0) <b>Das Dschungelbuch</b> Do. + Fr. 16.00 (ab 0) Gelungene Fortsetzung!	Mi. 17.45 Uhr - 115 Min. Tragikomödie über den Herbst des Lebens. <b>SEIN LETZTES RENNEN</b> Do. 18.00 Uhr Der Komödienhit des Jahres. Ein Muss!	Mi. 20.15 Uhr - „If you want to be free, be free ...“ USA 1971; 91 Min. <b>Harold and Maude</b> Do. 20.15 Uhr - D 2013; 101 Min.; Regie: Holger Haase („Doctors Diary“)	Mi. 22.30 Uhr D 2012; 89 Min. <b>oh BOY</b> Do. 22.30 <b>UMMAH UNTER FREUNDEN</b>
Do 02 Fr 03 Sa 04 So 05	Do. 18.00 Uhr Pointierte Komödie mit Florian David Fitz und Henry Hübchen <b>DA GEHT NOCH WAS</b> Fr. 18.00 Uhr Vornominiert als dt. OSCAR-Beitrag! <b>ZWEILEBEN</b> Sa. 18.00 Uhr D 2012; 97 Min.; Regie: Halima Al Mansour <b>DAS MÄDCHEN WADJDA</b>	Do. 20.15 Uhr - 108 Min. Bewegende, amüsante Migrations-Dramödie. <b>UMMAH UNTER FREUNDEN</b> Sa. 22.30 <b>UMMAH UNTER FREUNDEN</b>	Fr. 22.30 Uhr - USA 1971; 91 Min. <b>Harold and Maude</b> Sa. 22.30 <b>UMMAH UNTER FREUNDEN</b>
Mo 06 Di 07	Mi. 18.00 + 19.45 + 21.15 Uhr (5.-/6.-/7.-) - Eine unterirdische Geschichte: Mittelalterliche Gänge, Stollen, Fluchtgänge, der Kulturbunker ... <b>UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER</b> D 2005; 45 Min. Donnerstag - Sonntag 17.45 Uhr Sie sind Fremde, die sich kennenlernen. Sie sind Vater und Sohn. Oscar-Preisträgerin Caroline Link („Nirgendwo in Afrika“) drehte vor der faszinierenden Kulisse Marokkos eine berührende Geschichte über Anerkennung und Verantwortung. <b>EXIT MARRAKECH</b> D 2012; 122 Min.; R.: Caroline Link, mit Ulrich Tukur, Samuel Schneider, Josef Bierbichler, Heide Klitzsch u.a. Zum ersten Mal seit längerer Zeit verbringt Ben wieder die Ferien mit seinem Vater. Ein Desaster, bis Ben sich in Karima verliebt und mit ihr in ihr Heimatdorf im Atlasgebirge reist. <b>Blue Jasmine</b> R.: Woody Allen Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise <b>spezial Club</b> Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise <b>spezial Club</b>	Mi. 20.15 Uhr - 109 Min. Anarchistische Kultkomödie mit Songs von Cat Stevens. <b>Harold and Maude</b> Do. 20.15 Uhr - 122 Min.; R.: C. Link, mit Ulrich Tukur <b>EXIT MARRAKECH</b> Mi. 22.45 Uhr <b>THE COUNSELOR</b>	Mi. 22.30 <b>UMMAH UNTER FREUNDEN</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr ... ironisch, doppelbödig-abstrakt (...) hoch amüsant. Fesselnd.“ (Deutschlandradio Kultur) <b>THE COUNSELOR</b> USA 2013; 107 Min.; R.: Ridley Scott, mit Brad Pitt, Michael Fassbender, Cameron Diaz, Javier Bardem, Penélope Cruz u.a.
Mi 08 Do 09 Fr 10 Sa 11 So 12	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise <b>spezial Club</b> Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise <b>spezial Club</b>	Do. 20.15 Uhr - 94 Min.; Doku Atemberaubende Bilder aus der Ötzi-Welt! <b>DIE ALPEN</b> Mi. 20.15 Uhr - 122 Min.; R.: C. Link, mit Ulrich Tukur <b>EXIT MARRAKECH</b> Mi. 22.45 Uhr <b>THE COUNSELOR</b>	Do. - Sa. 22.30 Uhr - USA 2013; 118 Min.; R.: Michael Douglas <b>Liberace</b>
Do 16 Fr 17 Sa 18 So 19 Mo 20	In Kooperation mit dem AK „Ein Mahnmahl für das Frauen-KZ Limmer“: Die Filmemacherin Franziska Wenzel und Sören Köpke stellen ihren Film persönlich vor! So. 11.00 Uhr GEISTER DER VERGANGENHEIT - KZ und Zwangsarbeit in Hannover/Limmer 1944/45 D 2010; 42 Min. So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € ARISTOCATS - Walt Disney USA 1970; 78 Min.; Trick Sa. + So. 15.45 (ab 0) <b>DIE EISKÖNIGIN</b> VOLLE UNTERBROKEN USA 2013; 113 Min.; Regie: Chris Buck; Animation	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - USA 2013; 104 Min.; R.: Nat Faxon Grandioses Independent-Kino in der Tradition von „Little Miss Sunshine“ – zum Lachen, Weinen und Glücklich sein. <b>GANZWEIT HINTEN</b> So. 20.15 Uhr - Vino-Kino mit der Firma Weinkonsum. Film ab ca. 21.00. USA 13; 118 Min.; R.: S. Soderbergh Mo. 20.15 Uhr - WolMonGay - 9 Kurzfilme ca. 103 Min. <b>L-Kurzfilmnacht</b>	Fr. + Sa. 22.30 Uhr - USA 2013; 118 Min.; R.: Michael Douglas <b>Liberace</b>
Di 21 Mi 22 Do 23 Fr 24 Sa 25 So 26 Mo 27	Di. 17.00 Uhr - USA 1959; 152 Min. (+ 0,50 €) - Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01. <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b> Mi. 17.45 Uhr - 115 Min. Herausragend! Dieter Hallervorden in: <b>SEIN LETZTES RENNEN</b> Do. + Fr. 18.00 Uhr Ein „Psychokrimi, der einem phasenweise den Atem raubt.“ (Westfälischer Anzeiger) <b>ZWEILEBEN</b> N 2012; 97 Min.; R.: Georg Maas, mit Juliane Köhler, Liv Ullmann, K. Duken u.a.	Di. 20.15 - Ginger Baker (Cream), der beste Schlagzeuger! <b>BEWARE OF MR. BAKER</b> Mi. 20.15 Uhr - 105 Min.; R.: Joel und Ethan Coen <b>INSIDE LLEWYN DAVIS</b> Do. + Fr. 20.15 Uhr - Berührende Geschichte über eine 80-Jährige, die vor nichts zurückschreckt, um ihre karge Rente aufzubessern. <b>PAULETTE</b> F 2012; 87 Min.; Regie: Jérôme Enrico, mit Bernadette Lafont, Carmen Maura, Dominique Lavanant u.a.	Di. 22.30 Uhr - USA '13; 105 Min. <b>INSIDE LLEWYN DAVIS</b> Mi. 22.30 Uhr <b>BEWARE OF MR. BAKER</b> Do. - Fr. 22.30 Uhr - D '13; 96 Min. Fortsetzung der Krimi-Parodie „00 Schneider“ - Jagd auf Nihil Baxter“ mit Helge Schneider u. Rocko Schamoni. <b>00 SCHNEIDER IM WENDEKREIS DER EIDECHSE</b>
Di 28 Mi 29 Do 30 Fr 31	Di. 17.00 Uhr - USA 1959; 152 Min. (+ 0,50 €) - Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01. <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b> Mi. 17.45 Uhr - 115 Min. Herausragend! Dieter Hallervorden in: <b>SEIN LETZTES RENNEN</b> Do. + Fr. 18.00 Uhr Ein „Psychokrimi, der einem phasenweise den Atem raubt.“ (Westfälischer Anzeiger) <b>ZWEILEBEN</b> N 2012; 97 Min.; R.: Georg Maas, mit Juliane Köhler, Liv Ullmann, K. Duken u.a.	Di. 20.15 - Ginger Baker (Cream), der beste Schlagzeuger! <b>BEWARE OF MR. BAKER</b> Mi. 20.15 Uhr - 105 Min.; R.: Joel und Ethan Coen <b>INSIDE LLEWYN DAVIS</b> Do. + Fr. 20.15 Uhr - Berührende Geschichte über eine 80-Jährige, die vor nichts zurückschreckt, um ihre karge Rente aufzubessern. <b>PAULETTE</b> F 2012; 87 Min.; Regie: Jérôme Enrico, mit Bernadette Lafont, Carmen Maura, Dominique Lavanant u.a.	Di. 22.30 Uhr - USA '13; 105 Min. <b>INSIDE LLEWYN DAVIS</b> Mi. 22.30 Uhr <b>BEWARE OF MR. BAKER</b> Do. - Fr. 22.30 Uhr - D '13; 96 Min. Fortsetzung der Krimi-Parodie „00 Schneider“ - Jagd auf Nihil Baxter“ mit Helge Schneider u. Rocko Schamoni. <b>00 SCHNEIDER IM WENDEKREIS DER EIDECHSE</b>